

LITERATURA BRASILEIRA DE EXPRESSÃO ALEMÃ

(Coordenação geral: Celeste Ribeiro de Sousa)

HILDA SIRI

1918-2007

(Celeste Ribeiro de Sousa)

2008

Schnecken

Den weichen, Panzer losen Leib
über Hitze geborstenen Erdboden schleifend
unter dauernder Verwundung
silbern blutend.
Schillernde Spur ununterbrochenen Schmerzes.
Zartfestes Gebilde,
das nicht der Berührung
mit steinerner Erde ausgesetzt sein dürfte.
Nicht auf der Suche nach Nahrung
und auf der Fahndung nach anderen, die bluten,
ihren Leib schänden sollte.
Verhängnis...
Die Spuren des anderen erst dann zu sehen,
wenn er unerreichbar
vorüber geglitten ist.

Schnecken, nicht die plumpen, grauen
verknäult unter fauligem Holz.
Nein, nicht diese träge, vegetierenden!
Die lila schillernden, schlanken, zarten,
die einzeln ihres
Weges ziehen,
neugierig, staunend,
die Fühler auf- und vorrichten,
um sie erschreckt, verängstigt und enttäuscht
wieder einzuziehen;
die einsam, mühsam auf rauher Erde schleifen,
silberne Streifen blutend.

An heizen Mittagagen,
 besonders bei Nordwind
 findet man sie verdorrend
 auf glühenden Steinen.

FONTE: Zwanziger, Iris. Schnecken. In: *Die alte Truhe*. 2^a ed.
 Campinas, edição da autora, 2000, p. 189.

OUTRA VERSÃO

Schnecke

Schnecke
 Den weichen, panzerlosen Leib
 Über hitzegeborstenen Erdboden schleifend,
 Unter dauernder Verwundung
 Silbern blutend...
 Schillernde Spur ihres ununterbrochenen Schmerzes.
 Zartfestes Schleimgebilde,
 Das nicht der Berührung
 Mit steinerner Erde ausgesetzt sein dürfte;
 Nicht auf der Suche nach Nahrung
 Und aus dem Bedürfnis andere zu finden,
 Die bluten,
 Ihren Leib schänden sollte.
 Ihr Verhängnis, erst dann seine Spuren zu sehn,
 Wenn der Andere unerreichbar
 Vorübergeglitten ist.

Schnecken
 Nicht die plumpen, grauen,
 Verknäult unter fauligem Holz.
 Nein, nicht diese träge Vegetierenden!
 Die lilaschillernden, schlanken, zarten,
 Die einzeln ihres Weges ziehn,
 Immer die Fühler neugierig und erstaunt auf- und vorrichten
 Um sie verschreckt, verängstigt und enttäuscht wieder einzuziehen;
 Die einsam, mühsam auf rauher Erde schleifen,
 Silberne Bänder blutend:
 Spuren ihrer nutzlosen Suche.

An heissen Mittagen,
Besonders bei Nordwind,
Findet man sie verdorrend
Auf glühenden Steinen schrumpfen.

H. S.

FONTE: Versão datilografada encontrada na Pasta do GVI b nº 48 do Arquivo do Instituto Martius-Staden.